

(Online library) Wo warst du Adam

Wo warst du Adam

Von Heinrich Böll

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #84764 in eBooksVerffentlicht am: 2009-09-29Erscheinungsdatum:
2009-09-30File Name: B004WNZ10U | File size: 72.Mb

Von Heinrich Böll : Wo warst du Adam before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wo warst du Adam:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mensch, ja, wo warst Du nur?Von "Kaktusblte"...und warum nur bist Du da hingegangen? Nichts als Krieg und Dreck, Verletzte, Tote und Niederlagen. Niederlagen denen neuerlich Armut folgten. Verstrte Mnner die nicht immer den Weg zurck ins Leben gefunden haben. Warum nur habt ihr Feindbilder einfach und kritiklos bernommen? Denn gibt

es "den Juden" usw.? Feindbilder sind doch auswechselbar. Wem nutzt's wäre die Frage die man sich stellen müsste. Mir ist durchaus klar, dass gerade in solchen Situationen niemand ungestraft zuhause bleibt, es sei denn, er habe die nötigen Beziehungen und gehe zu denen, die aus der grauvollen Situation durchaus Profit ziehen können. Denn, genützt hat der Krieg den Industriellen. Man denke an die vielen billigen Arbeitskräfte die die KZ's geliefert haben. Insgesamt war die Lektüre auch für mich nochmal heilsam im Sinne der Sinnlosigkeit von Kriegen, des Grauens und der zurückbleibenden Zerstörung. Man fragt sich, was mit den Menschen da mitten drin passiert. Sie sind alle irgendwie traumatisiert. Kinder, Erwachsene Frauen und Männer, Greise, einfach alle. Trotzdem haben ein paar "Helden" überlebt, die gar Nutzen in diesem Abgrund zu erkennen glauben. Die Rechnung kann gar nicht aufgehen für die Zivilbevölkerung. Gerade deswegen in der aktuellen Situation von mir warm empfohlene Lektüre, zumal der Autor aus seinem eigenen Erleben schreibt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Literaturkritik: zu Heinrich Bll: Wo warst du, Adam (dtv Literatur).. Von CVJMLiteraturkritik: Ein weltweit geachteter Schriftsteller hat sein Leben beendet- Heinrich Bll, der von sich sagte: "Geboren in Kln am 21. Dezember 1917, während mein Vater als Landsturmmann Brückenwache schob; in schlimmsten Hungerjahr des 1. Weltkrieges wurde ihm das achte Kind geboren; zwei hatte er schon früh beerdigen müssen, während mein Vater den Krieg verfluchte und den Kaiserlichen Narren, den er mir später als Denkmal zeigte". Auch der Sohn wurde Soldat, sechs lange Jahre, kam aus der Gefangenschaft und wandte sich mit der Kraft einer sensiblen Seele und einer künstlerischen Begabung gegen das Morden, gegen den Krieg. Sein frühes Erzählen und Romane, insbesondere, "Wo warst du, Adam!" erschütterte durch die Stärke ihrer Anklage und Klage ihrer Humanität im Widerstand gegen die Barbarei. Alles was Bll im Laufe seines Lebens schrieb, stand unter dem Zeichen dieser Anfänge. Mittrauer und zuweilen bitterer Ironie sagte er, wie verletzbar und voller Wunden der Mensch in den Zeiten ist, in denen der Krieg in gefährlicher Nähe schwebt. Sein Wort galt immer einem von ihm mit aller Sympathie umfänglichen einfachen Menschen: Ihn bewegte, was für diesen wichtig war. Oft erzählte er von dem Wert der Familie, von dem Rang des Behaustens und der Bindung zwischen den Menschen. Isolation und Einsamkeit galten ihm als schlimme Not, als Qual und Tragödie. Immer wieder bedachte er, wie die Angst einen Menschen ergreifen kann. Heinrich Bll schrieb gegen die Angst, er brauchte Symbole, die vom möglichen Halt im Leben zeugten. Das Gebet, das Brechen des Brotes, das Sakrament, das Opfer, der Widerstreit zwischen Wolf und Lamm, die Hilfe, meist die namenlose, des einen für den anderen wurde ihm sehr bedeutsam. Fünf Sterne für diesen bedeutenden Roman von Bll. Kauf-/Leseempfehlung: Auch für: "Das kleine Buch der Freiheit" ISBN 978-3-943583-39-70 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erstklassiges Erstlingswerk eines großen Autors. Von bucheuroeli Auf der Suche nach Lesestoff in meinem Bücherregal ist mir dieser kurze Roman wieder in die Hände gefallen. In lose zusammenhängenden Kurzgeschichten wird vom Alltag des Krieges und der Zufälligkeit des Lebens oder Sterbens erzählt. Alles in einem sehr angenehm zu lesenden Stil. Viel mehr gibt es eigentlich nicht zu sagen, als dass dieser Band in den Kanon gehört.

Kurzbeschreibung In seinem frühen Roman schildert Heinrich Bll den Krieg als eine Krankheit. Es ist daher nur folgerichtig, da er nicht die Mechanismen einer Schlacht beschreiben wollte, sondern den einzelnen Menschen in den Vordergrund stellt. Bll geht vom Detail aus und öffnet so den Blick auf das Ganze. Er zeichnet seine Gestalten, Landser und Generäle, SS-Führer und gehetzte Juden, Frauen und Mädchen im Hinterland, ohne zu verzerren oder zu idealisieren. Viele Bücher sind gegen den Krieg geschrieben worden. Aber nicht alle wurden so verstanden. Ungewollt ließen sie einen Rest von Sinngebung oder gar eine Faszination am Grauen und an der zerstörenden Gewalt des Krieges zu. Blls Roman ist unmissverständlich. So macht zum Beispiel die Geschichte eines Wachkommandos bei einer Brücke, die von Partisanen gesprengt und von den Deutschen wieder aufgebaut wird, um gleich wieder vor den anrückenden Russen gesprengt zu werden, die organisierte Sinnlosigkeit des Krieges deutlicher als jedes grausige Schlachtenpanorama. Informieren Sie sich auch über das große editorische Unternehmen in der Geschichte des Verlags Kiepenheuer Witsch: Heinrich Bll, Werke 1 - 27 Kölner Ausgabe. Pressestimmen Heinrich Blls Prosa gehört zu jener in Literatur verwandelten Wirklichkeit, die das Gedächtnis eines Volkes ausmacht. Hans Schwab-Felisch

Kurzbeschreibung In seinem frühen Roman schildert Heinrich Bll den Krieg als eine Krankheit. Es ist daher nur folgerichtig, da er nicht die Mechanismen einer Schlacht beschreiben wollte, sondern den einzelnen Menschen in den Vordergrund stellt. Bll geht vom Detail aus und öffnet so den Blick auf das Ganze. Er zeichnet seine Gestalten, Landser und Generäle, SS-Führer und gehetzte Juden, Frauen und Mädchen im Hinterland, ohne zu verzerren oder zu idealisieren. Viele Bücher sind gegen den Krieg geschrieben worden. Aber nicht alle wurden so verstanden. Ungewollt ließen sie einen Rest von Sinngebung oder gar eine Faszination am Grauen und an der zerstörenden Gewalt des Krieges zu. Blls Roman ist unmissverständlich. So macht zum Beispiel die Geschichte eines Wachkommandos bei einer Brücke, die von Partisanen gesprengt und von den Deutschen wieder aufgebaut wird, um gleich wieder vor den anrückenden Russen gesprengt zu werden, die organisierte Sinnlosigkeit des Krieges deutlicher als jedes grausige Schlachtenpanorama. Informieren Sie sich auch über das große editorische Unternehmen in der Geschichte des Verlags

